



Wiedervernässungsmaßnahmen im Altwarmbüchener Moor

Bedeutung von Mooren für den Schutz der biologischen Vielfalt

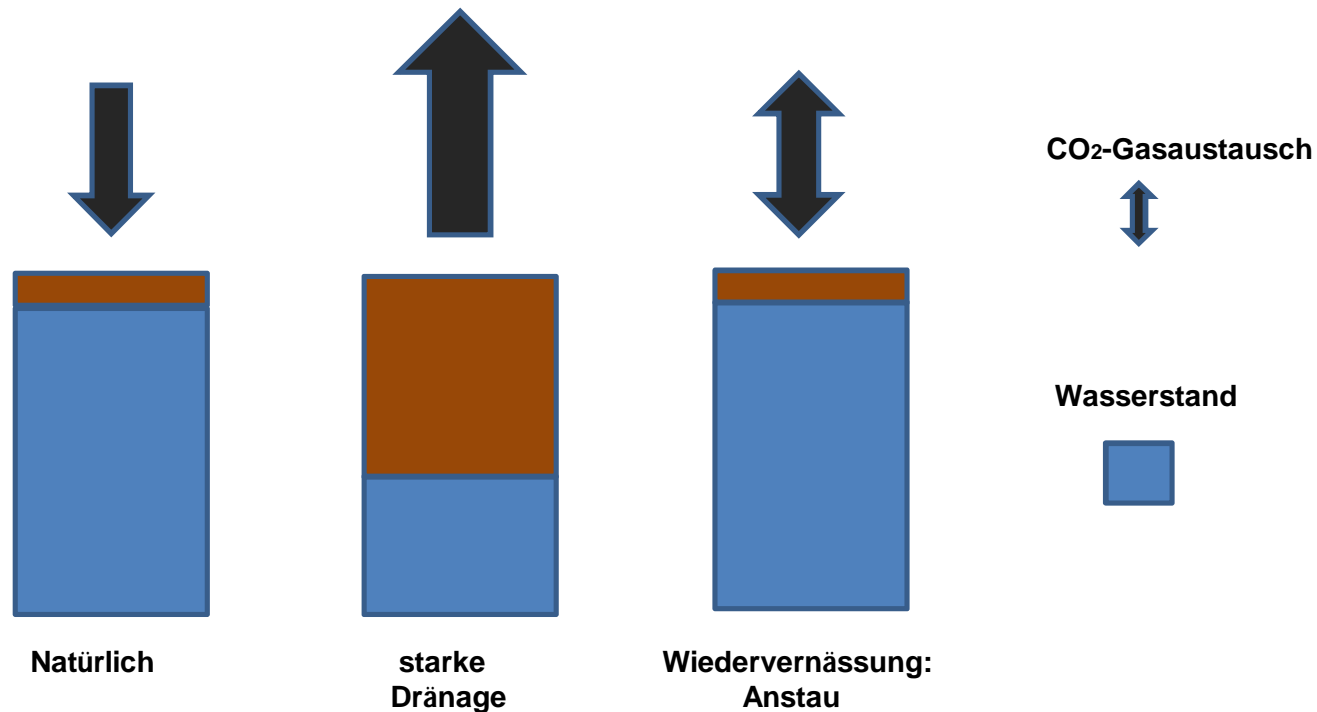
Ein Hochmoor ist ein Lebensraum mit einem sehr hohen Anteil an hochspezialisierten Arten.

Für Niedersachsen als hochmoorreichstes Land der Bundesrepublik ergibt sich eine besondere Verpflichtung, die Hochmoore als Landschaft und Lebensraum bedrohter Pflanzen- und Tierarten zu erhalten und dauerhaft zu sichern.



Foto: Podloucky

Bedeutung von Mooren für den Klimaschutz



Torf ist ein wichtiger Kohlenstoffspeicher und wirkt als CO₂-Senke oder als Quelle klimarelevanter Gase.

Die Entwässerung und nicht angepasste Bewirtschaftung von Moorböden verursacht ca. 4 % der Gesamtemissionen an CO₂ in der BRD.

(Verändert nach BfN Prof. Beate Jessel, 2013/ Freibauer et. al., 2009)

Ziel:

Die moortypischen Wasserverhältnisse müssen wiederhergestellt, erhalten und dauerhaft gesichert werden.

Moorschutzprojekte (Wiedervernässung) können in erheblichen Maße zur Reduktion der Treibhausgas-Emissionen beitragen.

Der Wasserhaushalt ist die zentrale Steuerungsgröße!

Moorschutzprogramme und -projekte

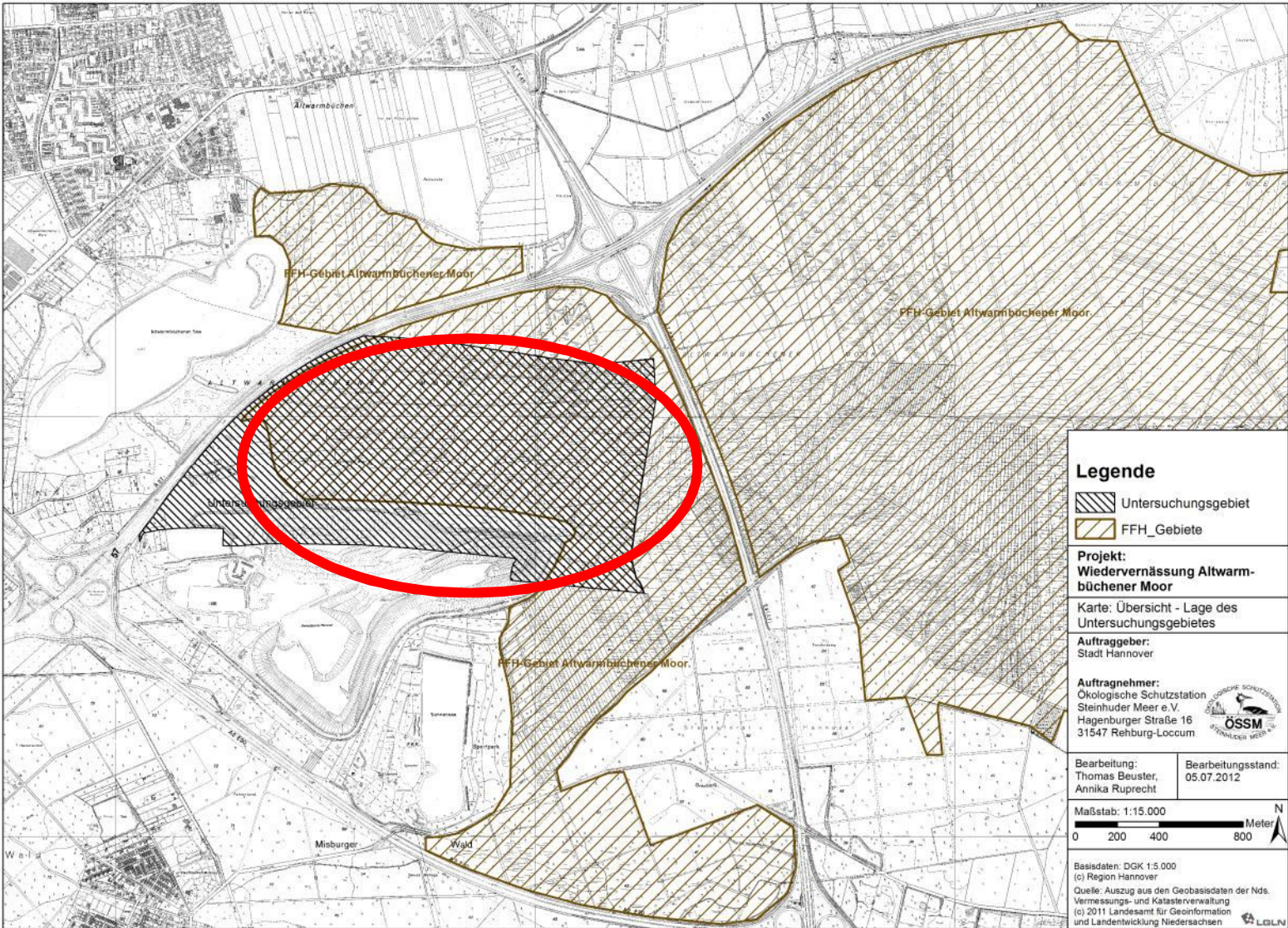
Moorschutzprogramm des Niedersächsischen Umweltministeriums

Förderrichtlinie „Klimaschutz durch Moorentwicklung“ in Planung
Finanzielle Förderung aus Mitteln des Landes und der EU (EFRE)

„Hannoversche Moorgeest“ – Projekt der Region Hannover zur
Wiedervernässung des Schwarzen Moores, des Otternhagerner/Helstorfer
Moores und des Bissendorfer Moores

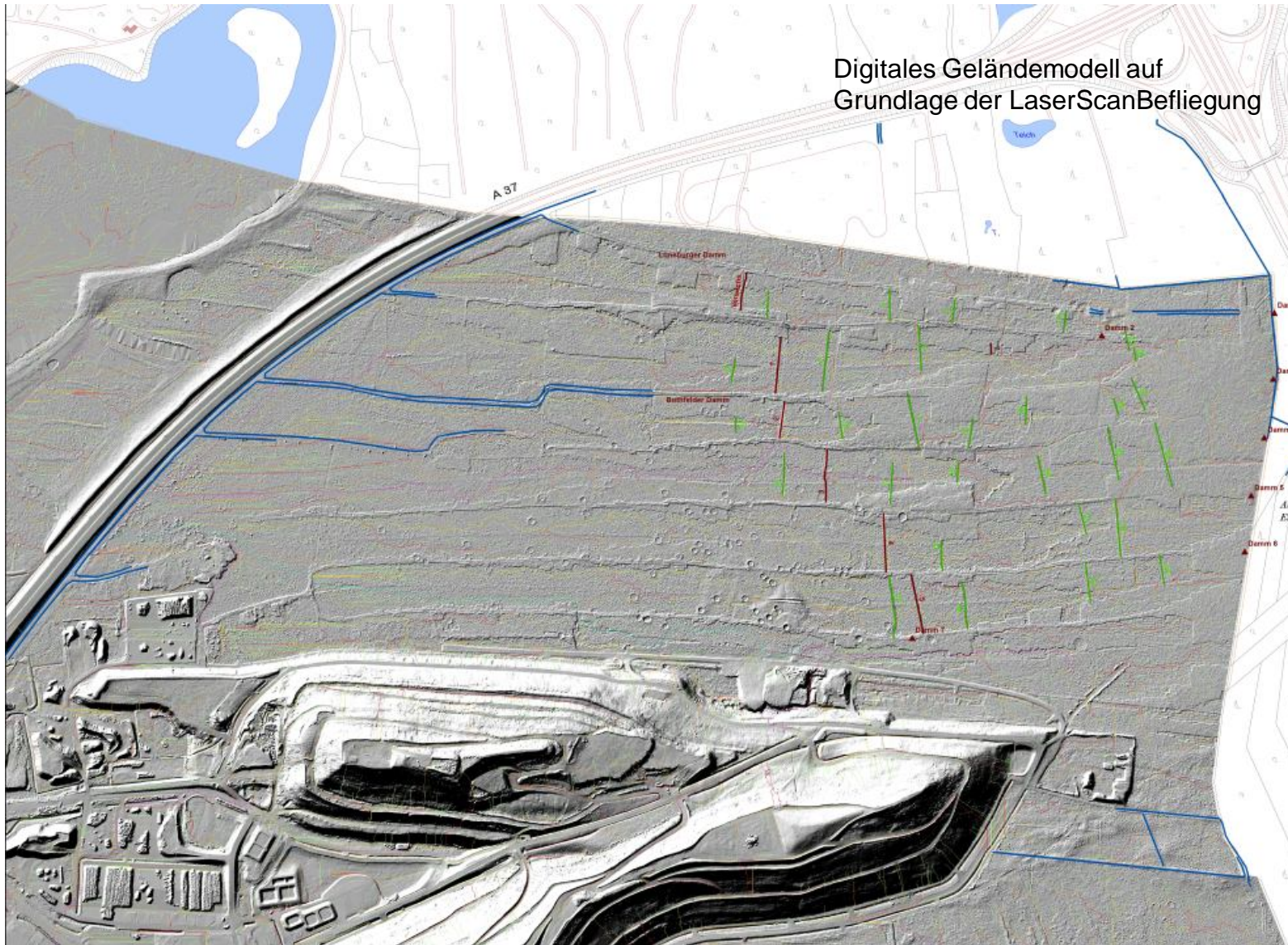
Moorinformationszentrum MOORiZ in Resse

Unterschutzstellungsverfahren des „Toten Moor“ bei Neustadt



Chronik

1993 bis 1998	Als Ersatz für die Eingriffe durch das Abfallbehandlungszentrum (in drei Ausbaustufen) wurden Maßnahmen zur Wiedervernässung des Altwarmbüchener Moores planfestgestellt
1996	Pflege- und Entwicklungsplan als fachliche Grundlage fertiggestellt
1999 bis 2002	Setzen von Holzspundwänden und Verwallungen
bis ca. 2008	vorübergehend gute Vernässungserfolge
2012	Maßnahmenkonzept für die Optimierung der Wiedervernässungsmaßnahmen durch die ÖSSM
seit 2012	Überarbeitung ausgewählter Staueinrichtungen sowie Kammerung und Verfüllung von Gräben auf Grundlage der bestehenden wasserrechtlichen Genehmigungen



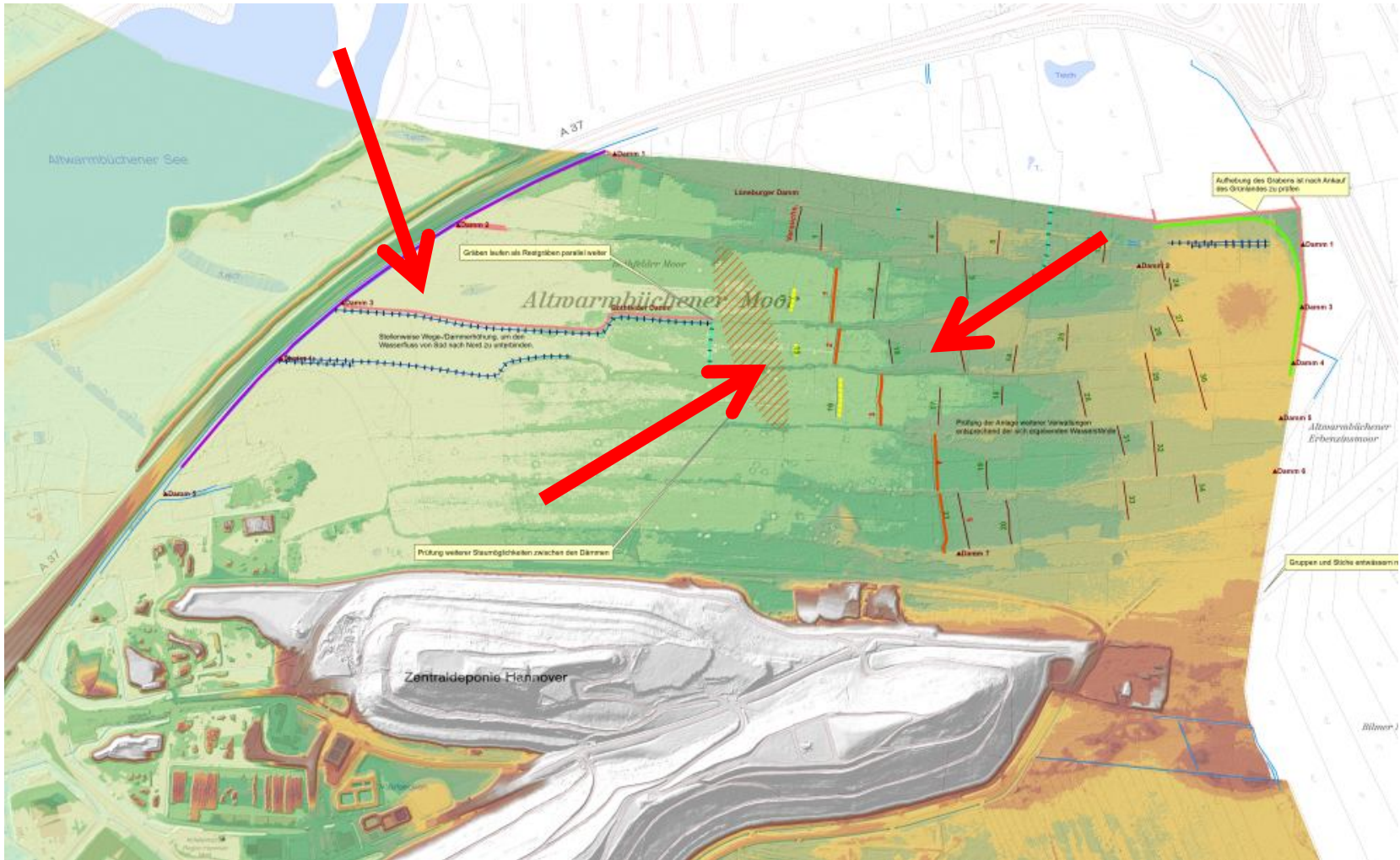
Sachstand 2012:

Torfwälle



Sachstand 2012: Holzspundwände





Maschineneinsatz



Bauarbeiten 2012/2015: Aufsetzen von Torfwällen



März 2012



Winter 2013



Frühjahr 2014



Flächenhafte Stauwirkung



Erstes Torfmooswachstum

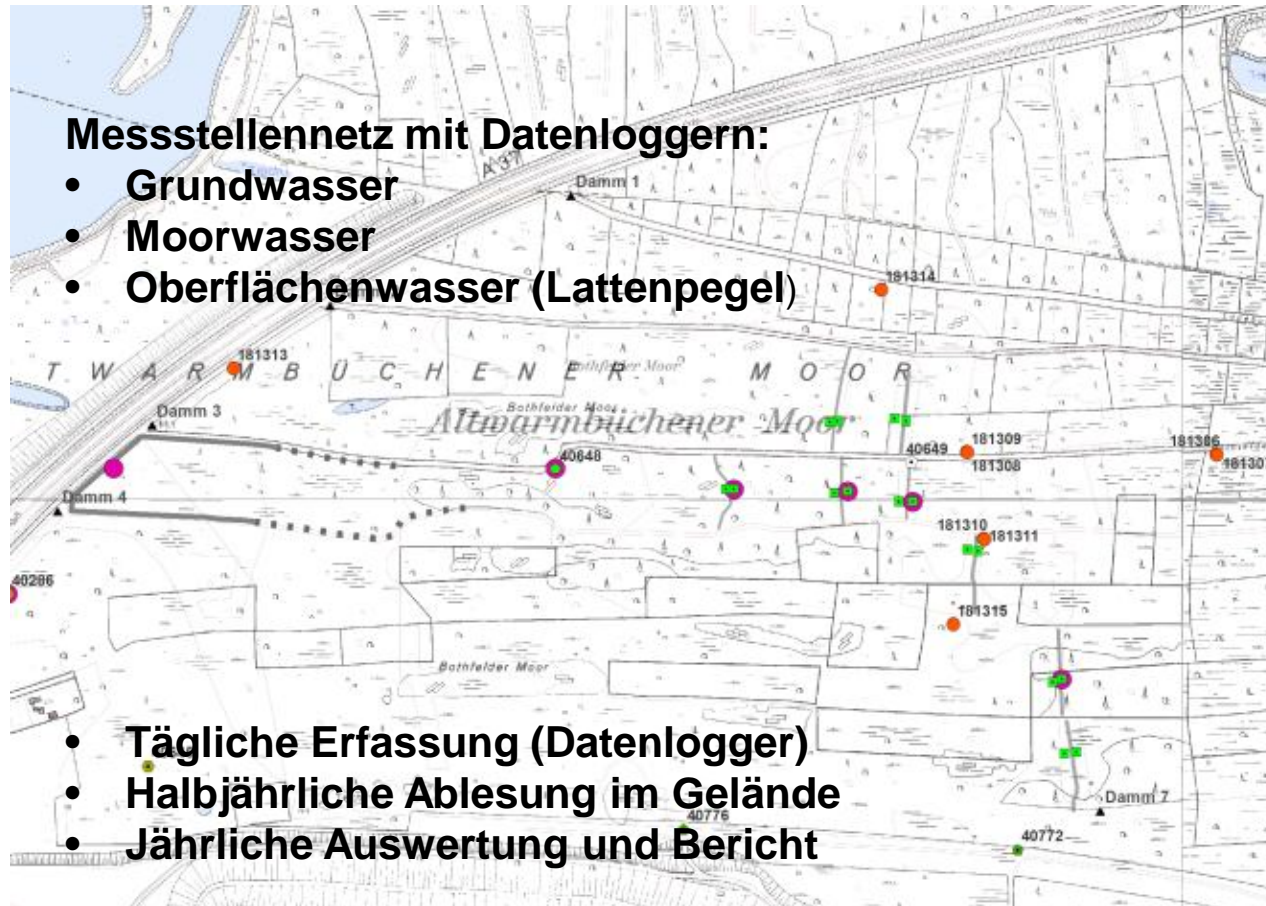


Ansiedlung flutender Torfmoose (z.B. *Sphagnum cuspidatum*)

Monitoring der Wasserstände

Messstellennetz mit Datenloggern:

- Grundwasser
- Moorwasser
- Oberflächenwasser (Lattenpegel)



- Tägliche Erfassung (Datenlogger)
- Halbjährliche Ablesung im Gelände
- Jährliche Auswertung und Bericht



Ausblick

- Weiterer Ankauf von privaten Grundstücken
- Schließen von Randgräben im Norden und Osten des Moores (Region Hannover)
- Fortsetzung des Monitorings der Wasserstände
- Überarbeitung weiterer Spundwände

Wiedervernässungsmaßnahmen im Altwarmbüchener Moor



Wir danken Thomas Beuster von der ÖSSM für die Bereitstellung der Fotos

Städtischer Grundbesitz

